



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole

Der jahreszeitliche Eisrückgang in der Arktis schreitet deutlich voran. Entlang der Nordostpassage hat sich bis hinein in die Ostsibirische See eine so gut wie eisfrei Passage gebildet. Mit örtlichem Treibeis insbesondere südlich von Sewernaja Semlja muss jedoch weiterhin gerechnet werden. In der Ostsibirischen See befindet sich zumeist dichtes bis sehr dichtes einjähriges Eis. Entlang der Küste hat sich das Eis jedoch schon deutlich aufgelockert.

In der Nordwestpassage liegt im kanadischen Archipel in den inneren Bereichen wie im Golf von Boothia, dem Foxe Basin und der Victoria Strait weiterhin dichtes bis sehr dichtes Eis mit Dicken bis zu 120 cm. Örtlich hat sich das Eis aber auch schon etwas aufgelockert. Im Lancaster Sound ist zumeist offenes Wasser. Entlang der kanadischen Festlandküste von Boothia bis zur Beaufortsee kommt zumeist sehr lockeres Eis oder offenes Wasser vor. Weiter westlich entlang der Küste bis zur Beringstraße kommt sehr lockeres bis dichtes, örtlich über 120 cm dickes Treibeis und vereinzelt auch altes Eis vor. Eine normale arktische Schifffahrt entlang der Nordwestpassage ist daher noch nicht möglich. Die Beringstraße, wo beide Passagen zusammentreffen, ist überwiegend eisfrei. Auch der südliche Teil der Tschuktschensee ist auf See eisfrei.

Insgesamt gesehen ist die Meereisausdehnung in der Arktis vergleichbar mit den letzten Jahren und dem Mittel der letzten zehn Jahre, liegt aber recht deutlich unter dem langjährigen Mittel von 1981-2010. Die größten Unterschiede gibt es dabei von Spitzbergen bis in die Laptewsee aber auch in der Beaufortsee kommt weniger Eis vor. In der kommenden Woche werden insbesondere in der Barents- und Karasee sowie dem kanadischen Archipel Temperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979-2000 erwartet, wodurch insbesondere im kanadischen Archipel der Eisrückgang vorangehen wird.

In der Antarktis nimmt die Meereisbedeckung mit Fortschreiten des meteorologischen Winters weiterhin zu. In der vergangenen Woche hat die Meereisausdehnung nach der Stagnation in der vorangegangenen Woche deutlich zugenommen. Die gesamte Meereisausdehnung liegt unter der Variabilität des Vergleichszeitraumes von 1981-2010 und auch deutlich unter dem Mittelwert der letzten zehn Jahre. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981-2010 zeigt sich insbesondere im Bereich der westlichen Antarktischen Halbinsel und dem Wedellmeer ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Etwas mehr Eis kommt dagegen im Rossmeer vor.

Entlang der Westküste der Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil dichtes bis sehr dichtes Eis bis etwa zur Deception Island vor. Bis zu den äußeren Inseln folgt zumeist offenes Wasser und örtlich auch sehr lockeres Eis. Weiter südlich treibt sehr lockeres bis sehr dichtes Eis entlang der Küste.

In der nächsten Woche schreitet die normale jahreszeitliche Eisausbreitung weiter voran. In der kommenden Woche werden entlang der westlichen antarktischen Halbinsel weiterhin zumeist Temperaturen über dem langjährigen Mittel (1979-2000) erwartet. Bei teilweise nur leichtem bis mäßigem Frost wird sich das Eis dort langsamer als gewöhnlich ausbreiten. Im Rossmeer werden in der kommenden Woche Temperaturen unter dem langjährigen Mittel erwartet, so dass dort weiterhin mit vermehrtem Eis zu rechnen ist. In der restlichen Antarktis zeichnet sich über die gesamte kommende Woche kein eindeutiger Trend ab.